Liederheft

Karneval 1970

Heimatverein „Colonia"

Programm

der großen Fremdensitzung am 17. Januar 1970

1. Einzug des Elferrates mit dem Präsidenten Müller und dem Tanz-, Blas- und Fanfarenkorps „Blau-Weiß" Essen-Altendorf. Leitung: Gerd Valentin

2. Tanz des Tanzkorps „Blau-Weiß"
   anschließend Abmarsch des Blas- und Fanfarenkorps

3. Günther Sandvort (Der singende Kellermeister)

4. Dick und Doof (Komische Parodisten aus Düsseldorf)

5. Hermann Schwarz (Komiker)

6. Willi Hindermeier (Lachen am laufenden Band)
   Alfons Verstege bringt westfälische Dönkes

7. Einzug des Blas- und Fanfarenkorps „Blau-Weiß"

8. Tanz des Tanzkorps „Blau-Weiß"

9. Hermann Schwarz (Komiker)

10. Günther Sandvort (Der singende Kellermeister)

11. Dick und Doof (Komische Parodisten aus Düsseldorf)

12. Willi Hindermeier (Lachen am laufenden Band)

13. Abmarsch des Elferrates mit dem Tanz-, Blas- und Fanfarenkorps „Blau-Weiß"

    Anschließend Tanz bis 2.00 Uhr
    Es spielt das Unterhaltungsorchester Zimdahl

Auftakt zum Karneval 1969/1970

1950

20 Jahre H.-V. Colonia

1970

Viele werden sich fragen, was sagt uns der Name H.-V. Colonia? Der H.-V. Colonia bezweckt die Pflege der heimatlichen Sitten und Gebräuche. In diesem einen Satz sind Zweck und Sinn des H.-V. Colonia enthalten. Was lag da näher, als auch hier in Marl unser so beliebtes Volksfest, den Karneval, so zu feiern, wie es unsere Väter schon vor 100 Jahren getan haben. Daß nun diese Volkssitte sich ausschließlich im frohsinnigen Kleide zeigt, daß sie außerdem in verfeinerter Form auch noch feingeistiger und humorvoller Natur ist, macht uns den Brauch der Väter nur noch liebenswerter. Die Säulen dieses Volksfestes aber sind bis auf den heutigen Tag die berühmten Karnevalssitzungen geblieben. Wir am Rhein wollen nicht für uns in Anspruch nehmen, den Humor in Erbpacht zu haben, aber wir wollen darüber wachen, daß unsere fastnachtlichen Bräuche, an denen wir nun einmal hängen, nicht der Verwässerung preisgegeben werden. Das ist in den anderen Gebieten, in denen die fastnachtlichen Gebräuche gepflegt werden, nicht anders.

Aber was wären alle diese Feste, hätten wir nicht so ein narrenfrohes und humorvolles Narrenvölkchen hinter uns. Ich möchte aber auch allen denjenigen danken, die uns unterstützt und geholfen haben, unsere Feste so zu gestalten, daß sie zum Mittelpunkt der guten Laune und zum Sorgenbrecher unserer Belegschaft und deren Angehörigen wurden und bleiben werden.

„Karneval", ganz gleich wo diesem Treiben Tribut gezollt wird,
immer ist es der Ausdruck lebensbejahender Freude.
Lachen ist Trumpf in jenen Tagen der Narrenfreiheit,
und dieses Lachen hilft uns hinweg über die Sorgen des Alltags.

Willi Müller
Präsident